

## Schiedsrichter- und Regelausschuss (SRA)

### Regeländerungen zur Hallenhockeysaison 2016/17

Die FIH hat mit Wirkung zum 1. Januar 2017 ein neues Hallenregelheft veröffentlicht. Seit Jahren ist der internationale Hockeyverband bestrebt die Hallenregeln, soweit möglich, den jeweils aktuellen Feldregeln anzugleichen. Aus diesem Grund wurde für die kommende Spielsaison die aktuelle Regelung der „langen Ecke“ in die Halle übernommen. Nach intensiver Diskussion mit den Bundesligatrainern und nach Abwägung aller sachlichen Argumente (Pro & Kontra) hat der SRA entschieden die „lange Ecke“ in der Spielsaison 2016/17 **nicht** einzuführen. Grundsätzlich ist der DHB verpflichtet sich an den internationalen Hockeyregeln zu orientieren, jede Abweichung muss genehmigt werden. Nichts desto trotz werden wir die Einführung vorerst zurückstellen und die entsprechenden Erfahrungsberichte der anstehenden Europacups in 2017 abwarten.

Des Weiteren hat die FIH für das neue Jahr einige spezifische „Turnierregularien“ (grüne Karte = 1 Minute Strafzeit), die über einen längeren Zeitraum auf Turnieren getestet wurden, in feste Hockeyregeln umgewandelt. Diese inhaltlichen sowie weiteren redaktionellen Änderungen, werden ins deutsche Regelwerk übernommen und zum **1. November 2016** wirksam.

Nachstehend finden sich die entsprechenden wichtigsten inhaltlichen Änderungen. Redaktionelle Änderungen sind nicht aufgeführt, können aber der PDF-Version der Hockeyregeln auf [hockey.de](http://hockey.de) entnommen werden:

---

#### 2.2 Jede Mannschaft kann wählen, ob sie einen Torwart auf dem Spielfeld hat oder nur mit Feldspielern am Spiel teilnimmt.

*Jede Mannschaft kann spielen mit:*

- *einem Torwart, der eine andersfarbige Spieloberbekleidung und komplette Schutzausrüstung tragen muss, die zumindest aus einem sicheren Kopfschutz, Schienen und Kickern besteht (im Folgenden wird nur ein derart ausgerüsteter Spieler als Torwart mit Schutzausrüstung bezeichnet), oder*
- *mit einem Feldspieler mit den Rechten eines Torwarts, der eine andersfarbige Spieloberbekleidung tragen muss und innerhalb seiner eigenen Spielfeldhälfte einen sicheren Kopfschutz (jedoch keine Schienen, Kicker oder andere Torhüterschutzausrüstung) tragen darf; zur Abwehr einer Strafecke oder eines 7-m-Balls allerdings tragen muss, oder*
- *nur mit Feldspielern. In diesem Fall hat kein Spieler der Mannschaft die Rechte eines Torwarts oder trägt eine andersfarbige Spieloberbekleidung. Zur Abwehr einer Strafecke oder eines 7-m-Balls dürfen Spieler keinen sicheren Kopfschutz, sondern lediglich eine Gesichtsmaske tragen. Alle Spieler einer Mannschaft tragen gleichfarbige Spieloberbekleidung.*

**Jeder Wechsel zwischen den vorgenannten Möglichkeiten oder zwischen Feldspielern mit Torwartrechten, unabhängig davon, ob sich diese auf dem Spielfeld oder außerhalb des Spielfelds befinden, hat als Spielerwechsel zu erfolgen.**

- 4.2** Spieler dürfen keine Ausrüstung oder Gegenstände tragen, durch die andere Spieler gefährdet werden können.

*Feldspielern:*

- **ist es erlaubt, einen Handschutz zu tragen, der die natürliche Größe der Hände nicht bedeutend vergrößert; jeder verwendete Handschutz, unabhängig davon, ob er während des laufenden Spiels oder zur Abwehr einer Strafecke getragen wird, muss ohne Probleme (ohne dass Druck ausgeübt werden muss) in eine zu einer Seite offenen Box, mit den Abmessungen 290 mm lang, 180 mm tief und 110 mm hoch, passen;**
- **wird es empfohlen, Schienbein- und Sprunggelenksschützer und einen Mundschutz zu tragen;**
- **ist es erlaubt, jede Form von Körperschutzausrüstung (einschließlich Bein- oder Knieschutz zur Abwehr einer Strafecke) unter der normalen Spielkleidung zu tragen, Knieschützer, die speziell für diesen Zweck verwendet werden, dürfen über den Stutzen getragen werden, wenn Ihre Farbe der der Stutzen gleicht.**

**DHB: Knieschützer zur Abwehr einer Strafecke dürfen auch über den Stutzen getragen werden, wenn Ihre Farbe der der Stutzen nicht entspricht.**

- 7.2** Das Spiel wird durch einen Spieler der Mannschaft fortgesetzt, die den Ball nicht zuletzt gespielt oder berührt hat, bevor er das Spielfeld verlassen hat.

**DHB: Für den Geltungsbereich des DHB ist der DHB-Zusatz zu Regel 7.4 b) zu beachten.**

- 7.3** Wenn der Ball das Spielfeld über die Seitenbande verlässt:

- a) wird das Spiel an einer Stelle des Spielfelds fortgesetzt, die bis zu 1 m von der Stelle entfernt ist, an der der Ball die Seitenbande überschritten hat;

**Falls das Spiel hiernach mit einem Einschieball innerhalb des Schusskreises fortzusetzen ist, ist dieser an der Stelle des Spielfelds auszuführen, die 1 m außerhalb des Schusskreises und 1 m entfernt von der entsprechenden Seitenbande liegt.**

- b) Im Übrigen gelten die Regelungen für die Ausführung eines Freischlags.

- 7.4** Sofern der Ball über die Grundlinie gespielt und dabei kein Tor erzielt worden ist, gilt Folgendes:

- a) Sofern der Ball zuletzt von einem Angreifer gespielt worden ist, wird das Spiel mit Abschlag von einer Stelle fortgesetzt, die bis zu 9,10 m von der Grundlinie entfernt auf einer gedachten Linie liegt, die parallel zu den Seitenbanden durch den Punkt führt, an dem der Ball die Grundlinie überschritten hat.

**DHB: Innerhalb des Schusskreises kann der Abschlag an beliebiger Stelle ausgeführt werden.**

- b) Sofern der Ball von einem Verteidiger unabsichtlich gespielt oder von einem Torwart oder von einem Feldspieler mit den Rechten eines Torwarts abgelenkt worden ist, wird das Spiel an der Stelle auf der Mittellinie fortgesetzt, die auf einer gedachten Linie liegt, die parallel zu den Seitenlinien durch den Punkt führt, an dem der Ball die Grundlinie überschritten hat.

**DHB:** Sofern der Ball von einem Verteidiger unabsichtlich gespielt oder von einem Torwart oder von einem Feldspieler mit den Rechten eines Torwarts abgelenkt worden ist, wird das Spiel mit Abschlag von beliebiger Stelle fortgesetzt.

- c) Es gelten die Regelungen für die Ausführung eines Freischlags.
- d) Sofern der Ball von einem Verteidiger absichtlich gespielt worden ist, wird das Spiel mit einer Strafecke fortgesetzt; dies gilt nicht, wenn der Torwart oder ein Feldspieler mit den Rechten eines Torwarts den Ball abgelenkt hat.

**9.17** Spieler dürfen keine Gegenstände oder Teile ihrer Spielausrüstung auf das Spielfeld, nach dem Ball oder nach einem anderen Spieler, nach dem Schiedsrichter oder einer sonstigen Person werfen.

**Sofern der Ball im Anschluss einer Strafecke irgendein weggeworfenes Teil der Spielausrüstung, wie beispielsweise einen Handschutz, einen Knieschutz oder eine Gesichtsmaske, außerhalb des Schusskreises trifft, muss ein Freischlag verhängt werden. Geschieht dies innerhalb des Schusskreises, ist eine Strafecke zu verhängen.**

**13.2** Ausführung des Freischlags, des Mittelanstoßes und des Ausballs:

- e) Bei der Ausführung eines Freischlags durch die angreifende Mannschaft in der gegnerischen Spielfeldhälfte darf der Ball nicht in den gegnerischen Schusskreis gespielt werden, bevor er sich 3 m bewegt hat (nicht zwingend in nur eine Richtung) oder von einem verteidigenden Spieler berührt worden ist. Der Ball darf außerdem direkt über die Seitenbänder in den gegnerischen Schusskreis gespielt werden, vorausgesetzt, er hat sich 3 m bewegt, bevor er von der Seitenbande abprallt.

*Spielt der ausführende Spieler den Ball nach der Ausführung des Freischlags selbst weiter (ohne dass ein anderer Spieler den Ball berührt hat),*

*- darf er ihn beliebig oft berühren,*

*- der Ball muss sich dabei aber mindestens 3 m bewegt haben (nicht zwingend in nur eine Richtung), bevor*

*- der Ball vom Ausführenden in den Schusskreis geschoben werden darf.*

*Alternativ:*

**darf jeder Spieler einschließlich des ausführenden Spielers den Ball in den Schusskreis spielen, sobald der Ball von einem verteidigenden Spieler berührt worden ist.**

**Der Ball darf bei einem Freischlag, der innerhalb von 3 m zum Schusskreisrand ausgeführt wird, nicht in den Schusskreis gespielt werden, bevor sich dieser nicht mindestens 3 m bewegt hat, von einem verteidigenden Spieler berührt worden ist oder sich mindestens 3 m bewegt hat, bevor er von der Seitenbänder abprallt.**

**Unter dieser Voraussetzung beeinflussen Verteidiger, die sich innerhalb des Schusskreises näher als 3 m zum Ort der Freischlagausführung befinden, nicht das Spiel und dürfen den ausführenden Spieler innerhalb des Schusskreises begleiten, sofern sie erst den Ball spielen oder versuchen zu spielen, wenn sich dieser mindestens 3 m bewegt hat oder der Ball von einem verteidigenden Spieler berührt worden ist, dem es**

erlaubt war diesen zu spielen, oder der Ball sich 3 m bewegt hat, bevor er von der Seitenbande abprallt.

Spieler, die sich zum Zeitpunkt der Verhängung eines Freischlags innerhalb oder außerhalb des Schusskreises genau 3 m oder mehr zum Ort der Ausführung befunden haben, dürfen sich nicht auf weniger als 3 m nähern und eine bewegungslose Position einnehmen, bis der Freischlag ausgeführt wurde.

Jedes weitere Spielen oder Versuch des Spielens des Balles oder das Eingreifen eines Angreifers oder Verteidigers, der sich nicht 3 m entfernt befunden hat, muss entsprechend bestraft werden.

Im Anschluss an einen Zeitstopp nach der Verhängung eines Freischlags in der gegnerischen Spielhälfte müssen nach dem Wiederanpfeiff des Spiels alle Spieler außer dem ausführenden Spieler mindestens 3 m Abstand halten.

**13.10** Bei einem Regelverstoß während der Durchführung eines 7-m-Balls gilt Folgendes:

- d) Bei jedem anderen Regelverstoß des verteidigenden Spielers, einschließlich des Bewegens eines oder beider Füße vor der Ausführung, ist der 7-m-Ball zu wiederholen.

Verhindert der verteidigende Spieler ein Tor dadurch, dass er einen oder beide Füße zu früh bewegt, kann dieser Spieler verwarnet werden. Für jeden folgenden Regelverstoß muss er auf Zeit des Spielfelds verwiesen werden (grüne Karte, für jedes weitere Vergehen mit einer gelben Karte).

**14.1** Bei jeglichem Regelverstoß kann der betreffende Spieler:

- b) durch Zeigen der grünen Karte für 1 Minute Spielzeit vom Spiel ausgeschlossen werden;

Nähere Erläuterungen zu den Regeländerungen werden im neuesten Hallenhockeybriefing, dessen Veröffentlichung zeitnah erfolgen wird, zu finden sein.

Mönchengladbach den 13.10.16



Ressort Regelwerk (SRA)